

LERNORTKOOPERATION DER GRUNDBILDUNG FÜR BAUBERUFE IM KANTON WAADT



Jean-François Savary
Direktor der Ecole de la construction

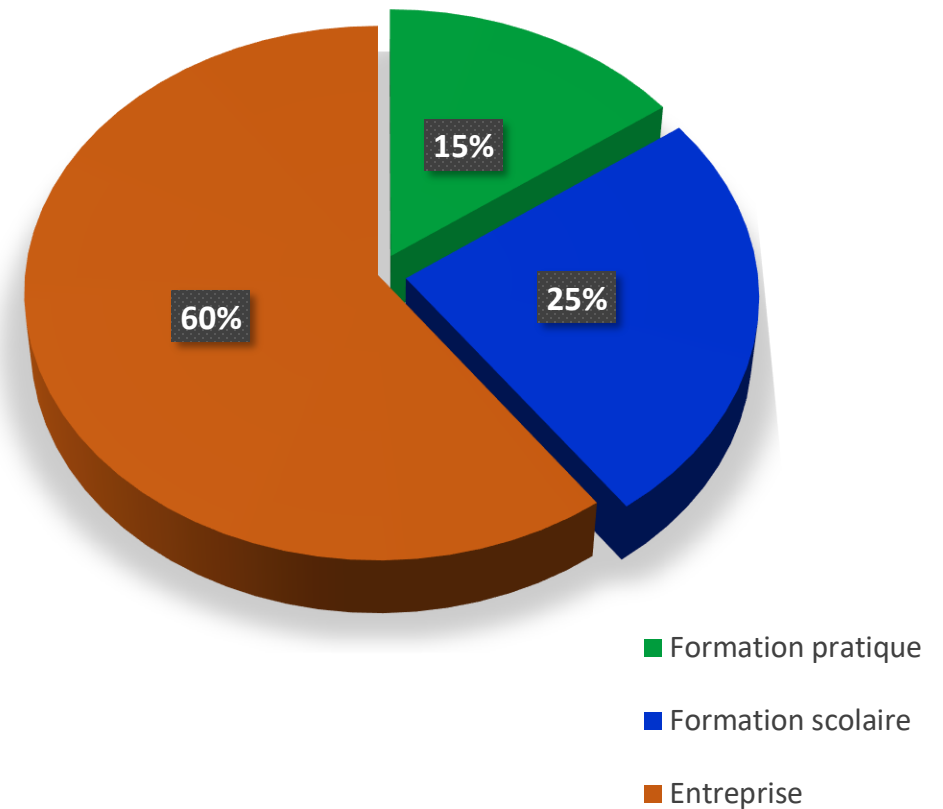
David Aubert
Direktor des Centre d'enseignement professionnel de Morges CEPM

Die Lehre (EFZ)

(Beschäftigungszeit während der Lehre)

3 Lernorte:

1. Praxis im Lehrbetrieb
2. Theoretischer Unterricht in der Berufsfachschule
3. Überbetriebliche Kurse an der Ecole de la construction



DIE VERSCHIEDENEN EINHEITEN

Fédération Vaudoise des Entrepreneurs (FVE) (Waadtländischer Unternehmerverband)

Lehrbetriebe

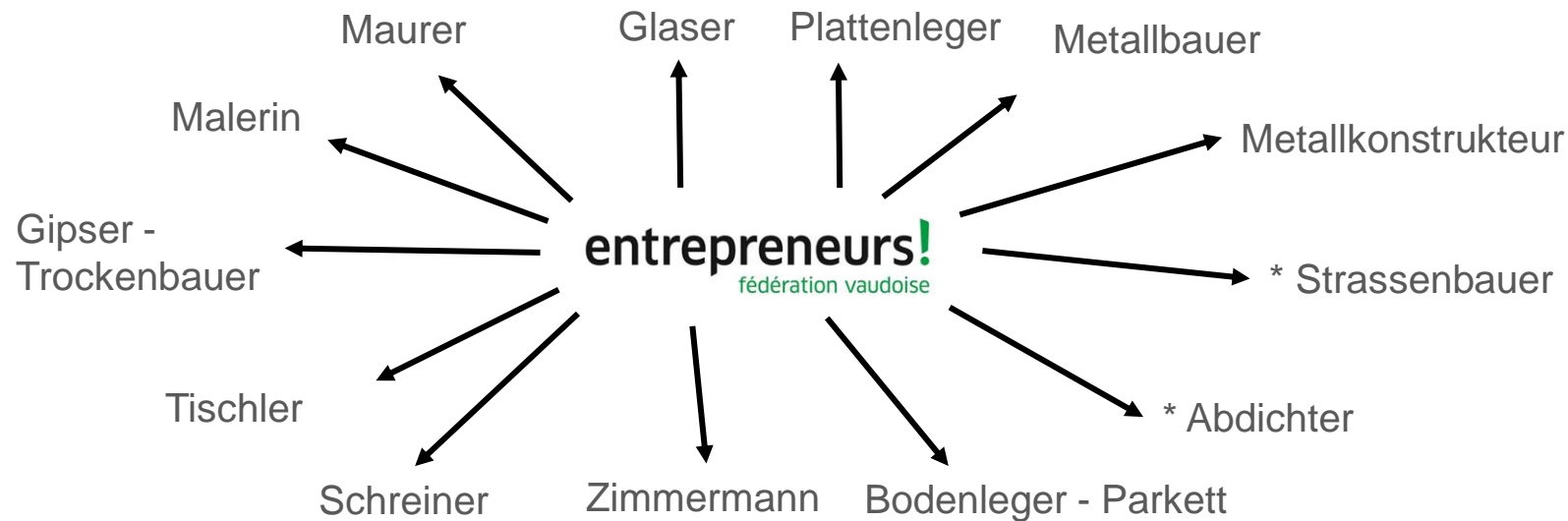
Ecole de la construction (EDC)

Centre d'Enseignement Professionnel de Morges (CEPM)

Kommissionen für technische Ausbildungen (KTA)

Kommissionen für Berufsbildung (KBB)

Die Berufe des Baugewerbes bei der Fédération Vaudoise des entrepreneurs



* Die Kurse finden nicht an der Ecole de construction statt.

ÉCOLE DE LA CONSTRUCTION WAADTLÄNDISCHER BAUUNTERNEHMERVERBAND



- **1500 Lernende in den Werkstätten für die überbetrieblichen Kurse**
- **550 Studierende in der höheren Berufsbildung - eidgenössische Fachausweise und Diplome**
- **35 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unbefristeten Arbeitsverhältnissen**
- **300 freiberufliche Lehrpersonen aus der Berufswelt**

Eine Referenz

Die Ecole de la construction ist **ein einzigartiges Referenzausbildungszentrum in der Schweiz** für die Ausbildung in baugewerblichen Berufen. Sie wurde Ende der 1980er Jahre von der Fédération vaudoise des entrepreneurs gegründet.



Die Schule begrüsst jedes Jahr die **1'500** Waadtländer **Lehrlinge** der Bauberufe, die zu den überbetrieblichen Kursen in **12 Berufen** kommen.

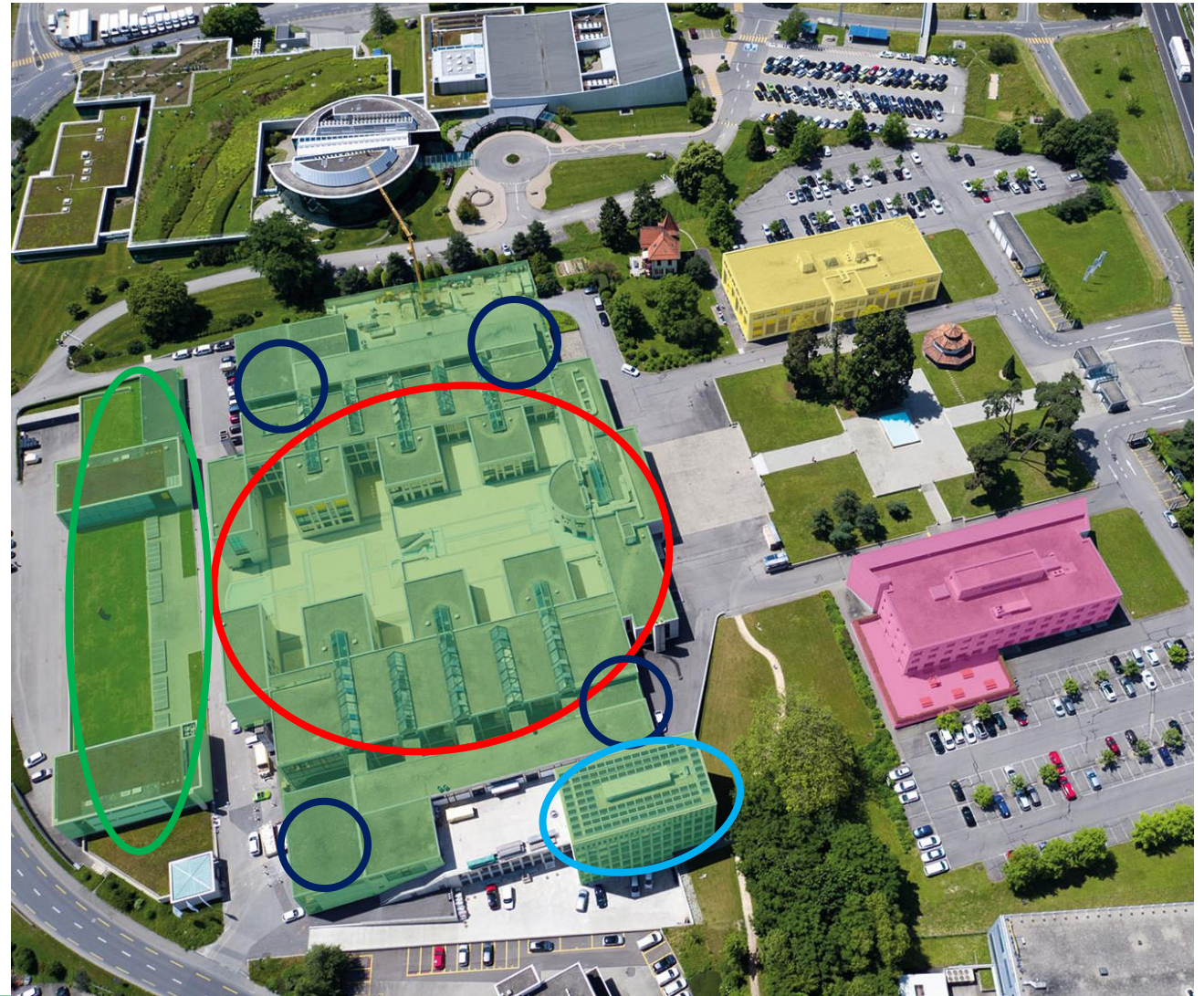
Luftaufnahme des Standorts Tolochenaz heute

1987 Ecole de la construction

2003 Gebäude der
Gebäudetechniker (PPE)

2009 Vergrößerung des
Hauptgebäudes

2014 Gebäude der Elektriker
(PPE)

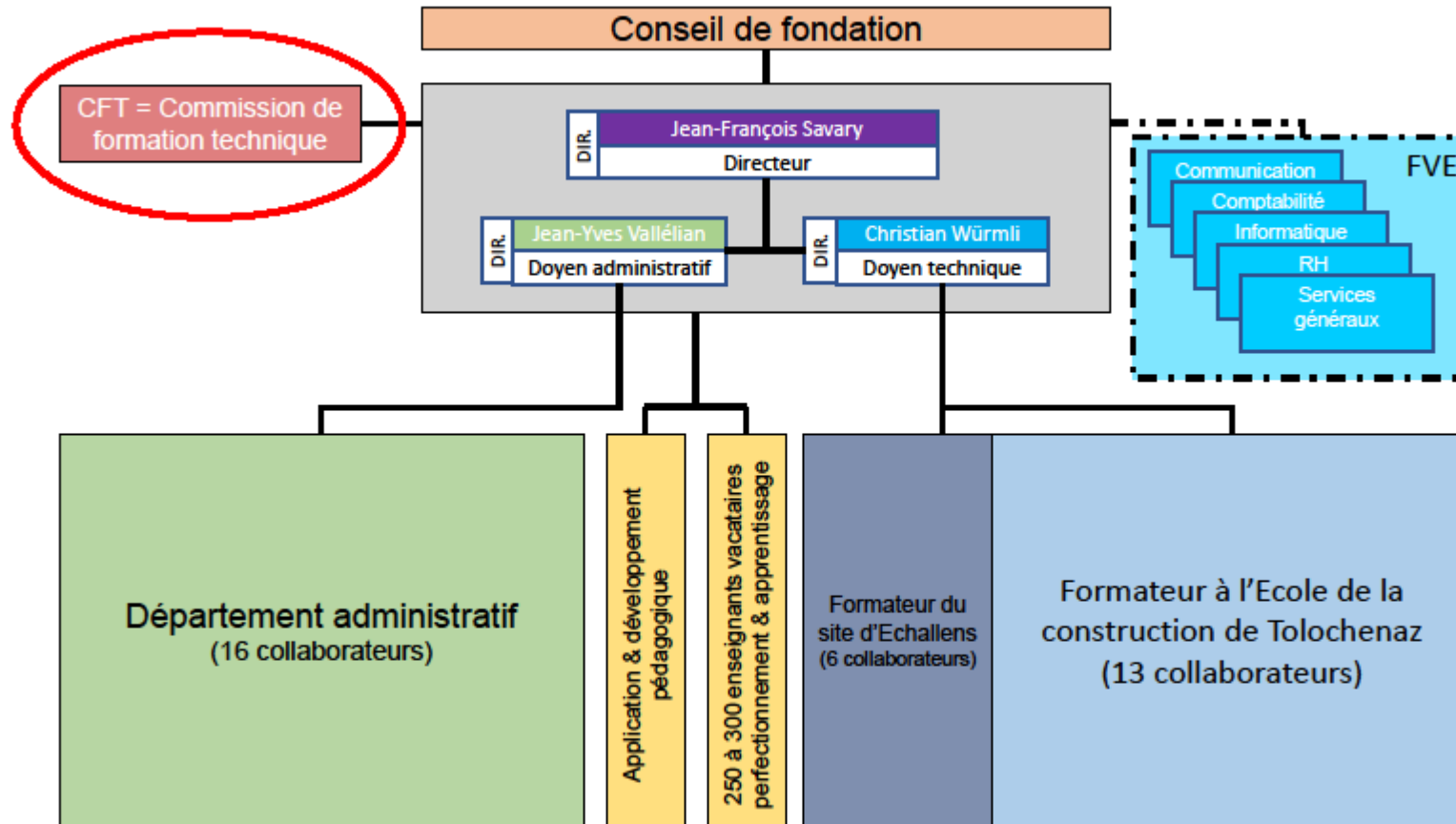


Echallens

2023 Neues Gebäude, "Ausbildungszentrum für Bauberufe".



Organigramme der Ecole de la construction



VORSTELLUNG DES CEPM

David Aubert

Direktor des Centre d'enseignement professionnel de Morges (CEPM)

Centre d'Enseignement Professionnel de Morges (CEPM)

Über 60 verschiedene duale
Ausbildungen,
etwa 2.900 Schüler/innen und
Studentinnen und Studenten,
190 Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter

**Berufe im Bauwesen, in der
Außengestaltung und der
Instandhaltung von Gebäuden.**



DAS CEPM ist organisiert in ...

- 5 Abteilungen nach Berufsgruppen:
 - ❖ Grüne Berufe und Dienstleistungen > 15 Ausbildungen (EFZ und EBA)
 - ❖ Gebäudegestaltung > 13 Ausbildungen (EFZ und FPA)
 - ❖ **Rohbau > 13 Ausbildungen (EBA und EFZ)**
 - ❖ **Baunebengewerbe > 16 Ausbildungen (EBA und EFZ)**
 - ❖ Höhere technische Fachschule (HF-T) > 4 Ausbildungsgänge

- ✓ Fächerübergreifende Ausbildungen: Vorlehre - PAI - Matu Pro - Art.32

Zusammenarbeit mit der Ecole de la construction

- Direkte und regelmäßige Verbindungen zwischen den beiden Schulen mit:
 - ✓ Die **Sekretariate** (Einstufung in den ÜK-Kursen, Informationen)
 - ✓ **Lehrpersonen** (Theorie und Berufspraxis, Besuche, Austausche)
 - ✓ **Abteilungsleitungen** (Betreuung von Schülern, Promotionsentscheidungen, Koordination)
 - ✓ **Schulleitungen** (Begegnungen, Zusammenarbeit, Förderung der BB)
 - ✓ **KBBs** und **KTAs**

Konkret: Eine echte Partnerschaft für den Erfolg der Berufsausbildung unserer Schülerinnen und Schüler!

DIE LEHRBETRIEBE



Rollen und Pflichten eines Lehrbetriebs

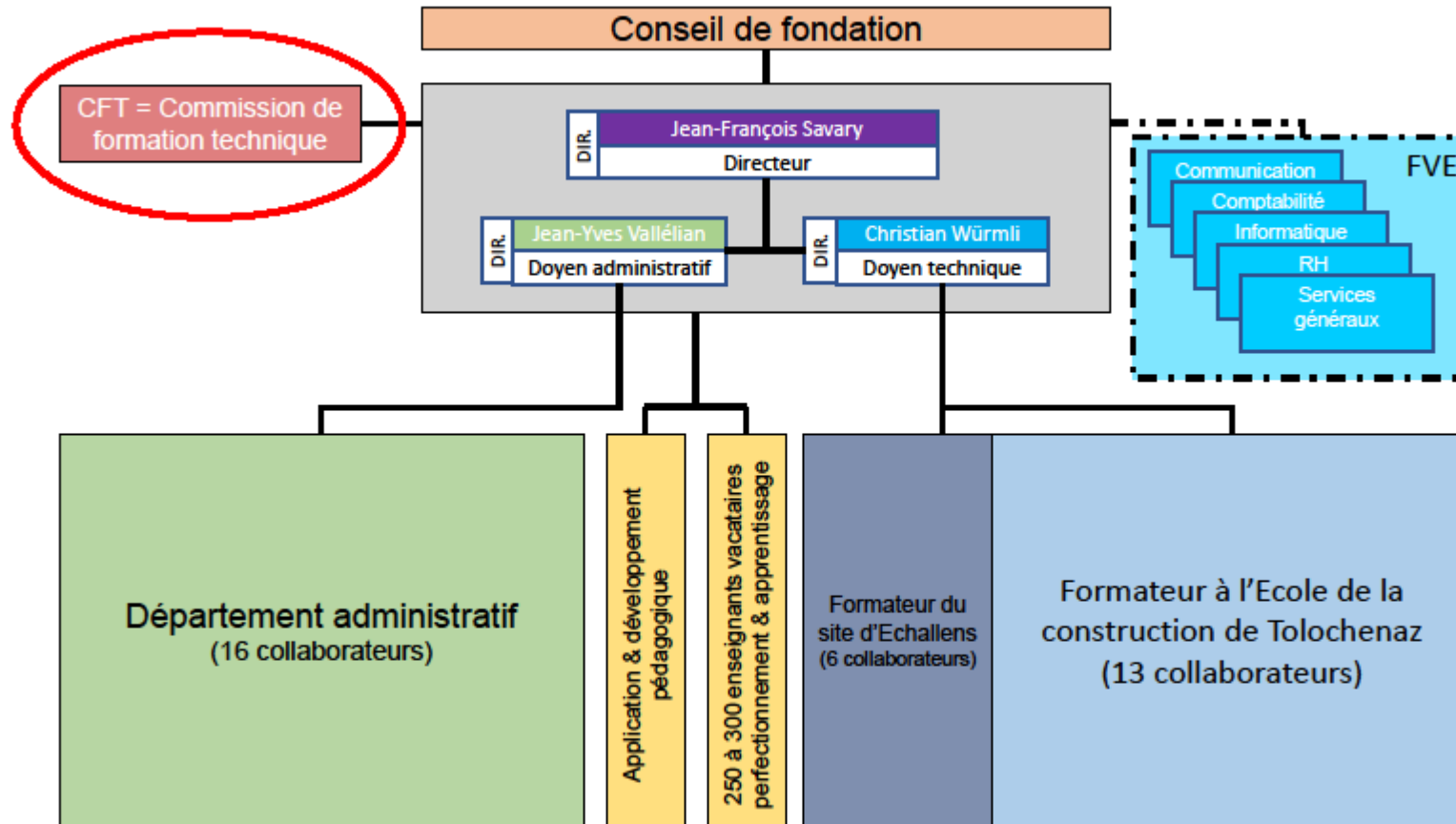
- Anstellungsprozess eines Lernenden verwalten,
- Praktische Ausbildung,
- Technische Ausbildung,
- Umwelt- und Sicherheitsschulungen,
- Schulung in der Unternehmenskultur.



DIE KOMMISSIONEN FÜR TECHNISCHE AUSBILDUNG : SIE VERTRETEN DIE LEHRBETRIEBE



Das Organigramm der Ecole de la construction



Die Kommissionen für technische Ausbildung (KTA)

Zusammensetzung der KTAs

- Jede Berufsgruppe der FVE ernennt ihre Mitglieder,
- Sie müssen aktive Unternehmer oder leitende Angestellte sein,
- Sie laden Schlüsselpersonen zu den Sitzungen ein: Abteilungsleitende, Lehrpersonen der Berufsfachschulen, Lehraufsichtsbeauftragte, Mitarbeiter des kantonalen Amtes für Berufsbildung.

Aufgaben der KTAs

- An der Umsetzung des Lehrplans für die überbetrieblichen Kurse mitwirken,
- Beteiligung an der Auswahl von Maschinen und Materialien,
- Validierung der ÜK-Unterrichtsmaterialien in Zusammenarbeit mit anderen Partnern, insbesondere den Berufsfachschulen,
- Kontakt zu Ressourcenpersonen herstellen und halten,
- An gemeinsamen Aktionen mit den Partnern teilnehmen.



Beispiele für Zusammenarbeit

- Koordination der Schülereinteilung zwischen dem Berufsschulunterricht und den überbetrieblichen Kursen,
- Koordination der Informationsveranstaltungen für Lernende im 1. Lehrjahr und ihre Eltern,
- Überwachung der Maßnahmen gegenüber Schülern, die Schwierigkeiten haben oder Schwierigkeiten bereiten,
- Organisation der Zwischenprüfung am Ende des 1. Jahres und Betreuung von Auszubildenden mit Schwierigkeiten,
- Koordination und Durchführung der Qualifikationsverfahren am Ende der Ausbildung mit dem kantonalen Amt für Berufsbildung - EFZ und EBA,
- Organisation von Zeremonien zur Verleihung von EFZ und EBA.



BERUFSBILDUNGSKOMMISSIONEN



Berufsbildungskommissionen (BBK)

Die BBK umfassen mehrere verwandte Berufe und werden vom *kantonalen Amt für Berufsbildung* benannt.

Zusammensetzung der BBK :

Vertreterinnen und Vertreter von Betrieben, Gewerkschaften, Berufsfachschulen, überbetrieblichen Kursen sowie Chefexpertinnen und -experten an Prüfungen.

Aufgaben der BBKs :

- Unterstützung der Lehraufsichtskommission (Ausbildungsberechtigung),
- Zusammenarbeit mit der kantonalen Stelle zur Koordination der verschiedenen an der Ausbildung beteiligten Personen,
- Zu Revisionen der Verordnungen über die Grundbildungen Stellung nehmen.

Mehrere Mitglieder der KTAs sind in den BBKs anwesend, um die Koordination zwischen den Partnern zu gewährleisten.



DIE ANKUNFT DER DIGITALEN MEDIEN ZUM TEILEN LERNORTE AUFEINANDER ABSTIMMEN



Microsoft Teams & Office 365
Moodle
Inexta-web & Lagapep
Realto - Ausbildung zum Maler EFZ

Wissensaustausch?

Digitale Medien immer häufiger präsent...

Eine oder mehrere kollaborative Plattformen vorschlagen?

Die verschiedenen Einheiten koordinieren (Planung, Ressourcen, etc.)?

Jederzeit und überall auf Kursmaterialien zugreifen?



Derzeit an der Ecole de la construction



Microsoft Teams



moodle



VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT

